

Insel

Friederike  
Mayröcker  
Liebes-  
gedichte

*Friederike Mayröcker*  
*Liebesgedichte*

Ausgewählt und mit einem Nachwort  
von Ulla Berkéwicz

Insel Verlag

eBook Insel Verlag Berlin 2022

Der vorliegende Text folgt der 4. Auflage der Ausgabe des in sel taschenbuchs 3214.

© 2006, Insel Verlag Anton Kippenberg GmbH & Co. KG, Berlin

Der Inhalt dieses E-Books ist urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte vorbehalten. Wir behalten uns auch eine Nutzung des Werks für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG vor.

Für Inhalte von Webseiten Dritter, auf die in diesem Werk verwiesen wird, ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber verantwortlich, wir übernehmen dafür keine Gewähr. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Umschlaggestaltung: heißmann, heilmann, hamburg

eISBN 978-3-458-77156-2

[www.insel-verlag.de](http://www.insel-verlag.de)

## ***Inhalt***

ich lasse dich nicht du segnest mich denn  
vorwinterliche Vision  
Weise im Mai  
Gesang zwischen dir und mir  
du bist ein fernes Land  
wie nennst du mich?  
eine Fuszreise ohne Ende  
eine gelbe Gladiole  
mein Auge geht auf eine stille Reise  
mein federäugiger Liebling!  
wie ich dich nenne wenn ich an dich denke und du nicht da  
bist:  
wird welken wie Gras · auch meine Hand und die Pupille  
da mi basia, da mi basia mille  
was soll ich mit meiner Liebe tun  
Ostia wird dich empfangen  
als du heute weggingst mein Herz  
mein Schäfchen mein Schäfer mein Hirte mein Königsohn  
im Elendsquartier  
gesponnener Zucker  
manchmal bei irgendwelchen zufälligen Bewegungen  
wo du auch hingehst  
aus deinem Himmel von sanften  
Todes- und Liebeslied  
die marmorne die steinkühle die vorfrühlingsgraue Zauberei  
zehr ich dich nicht auf?  
die goldenen Demeter-Schuhe :  
Trinken  
Schirmherr makelloser Schlangenschönheit  
du verläßt eine mühevollere Vogelwelt und mehr als alles

äolische Flaschenpost  
ein Spaziergang mit Briefen, nachts  
Parlando  
der Sternhimmel im August  
ich habe deine Seele beschlafen : es entströmte ihr lange  
    ein Duft von Schwermut  
vor Herbst  
Schmetterling Liebe  
Zeltleinen  
falsche Bewegung  
Jalousie  
Rosenfragment  
Krypta  
Winterglück  
Mannesalter : plötzliches Stoppelfeld  
Flugschrift.  
der Garten, funkelnd wie seine Gewässer  
den Atem haben wir  
von Malerei  
für Ernst Jandl  
Hilfsromantik, etc.  
Proem auf den Änderungsschneider Aslan Gültekin  
1. 8. 92  
für E.J  
auf eine jüngst gestorbene Nachtigall  
weiszhäutiger Sprechgesang, oder Szene Matisse  
schwarzer Titel  
»polyphone Spur«  
»deinetwegen ist..« (Pindar / Hölderlin)  
meine Mutter mit den offenen Armen  
für E. v. S  
wie und warum ich dich liebe  
Liebesgedicht unausgesprochen  
und schaufelnd VERNARRUNG Gebirgsknoten im Haar eine  
    Winterschneise  
zu einem Brecht Gedicht

die Überrumpelung / was für 1 Wort! / oder Ernst Jandl  
überrascht von meinem Besuch am Morgen des 26. 4. 99  
Gebirge im Krankenhaus,  
»die Kenntnis eines Dinges erzeugt Liebe zu ihm, je genauer  
die Kenntnis, desto brennender die Liebe« (Leonardo da  
Vinci)

dies dies dies dieses Entzücken ich KLEBE an dieser Erde  
oder Vermont, an Ernst Jandl

5. Brandenburgisches Konzert  
Sonnenfinsternis '99/Bad Ischl

Maria ELLEND

in P., Sommer '70 circa

tempelhüpfen

sagt er:

das Blechgedicht (tiefst)

an seiner Seite hätte ich sogar die Hölle ertragen

habe niemand wo ich liegen kann wenn

Arpeggione

und da wir wollten da uns gesellen

Adolf Muschg antwortend :

(»when thou liest howling«)

.. als Seelenmaler, und Schmetterlinge

Furor, kupferfarbener Himmel

habe gerade die Sprache erfunden rasende Sprache

Fotografie

im schweren Fellmantel ich

fast alpenhaft, usw

würde alles tun für dich *wenn*

habe Bach aufgelegt

aber er aber er : an gebrochenem Herzen

während des zufälligen Hörens eines der Lieder aus der

schönen Müllerin von Franz Schubert

Gemüts-, nämlich Erinnerungsmorgen, tränenreich,

schwankend

Alpensprache Rohrmoos

unter Bäumen Tränenmorgen

das ist das alte Jahr die Träne

Nachwort

Alphabetisches Verzeichnis der Gedicht- überschriften und -  
anfänge

# *Liebesgedichte*



ich lasse dich nicht du segnest mich denn  
ich lobpreise ich lobsinge  
ich lobe dich in deinen Monden in deinen  
schmalen wiegenden messingfarbenen Monden  
die meine Nacht klar machen  
ich lobe dich ich preise dich in deinen  
Sonnen die übereinanderwogen in deinen  
dürstenden Horizonten  
ich preise dich in deinen Wiesen in deinen  
süßen unberührten wehenden Wiesen in deinen  
purpurnen Augustwiesen  
ich lobsinge dir in deinem flammenden Wald  
in deinem Wald über ihm die wandernden  
leichten damastenen Wolken  
ich bete dich an in allen deinen Geschöpfen  
in deinen flüchtigen hellen ängstlichen blinden  
einsamen holden Geschöpfen

22. 9. 46

## ***vorwinterliche Vision***

**für H. B.**

aus wolkigen Fächern  
knistern elfenbeinfarbene  
Schuppen reigen dich ein  
tief über Braue und Blick  
bis dein Angesicht weht  
wie ein stiller silberner Stern

*um 1946/1947*

## ***Weise im Mai***

die Meszgewänder  
der Pfingstrosen  
rauschen.  
Meine Müdigkeit  
schüttet sich aus  
wie eine Orgel.  
Du säumst  
meinen Tag.  
Ich wiege  
dein Blut.  
Wir singen  
einander ein.  
Leise.

25. 5. 47

## ***Gesang zwischen dir und mir***

siehst du den Abendstern?  
ich sehe  
hörst du den Wind?  
ich höre  
fühlst du die Ewigkeit?  
ich fühle  
und dein Name?  
nenne mich Nacht  
woher kommst du?  
aus deiner Einsamkeit  
wohin gehst du?  
in deine Innigkeit  
gib mir die Hand

*27. 7. 48*

du bist ein fernes Land  
gern schrieb ich dir unter den Bäumen  
du bist ein fernes Land  
mit wem hast du dich geküsst?  
du bist ein fernes Land  
der Mond ist über den Bäumen  
o mein geliebtes Land  
die Tage werden still

*um 1948*